



© Thomas Ott

Das Konzept des Entwurfs entspringt der Fassade des bestehenden Gerichtsgebäudes. Die Gestaltung des Platzes beruht darauf, dass der Platz prominent und einladend, jedoch auch zur befahrenen Straße hin abschirmend wirken soll. Um die Bestandsarchitektur direkt in die Platzgestaltung einzubinden, wird die Fassadengliederung auf den freien Platz übertragen und erzeugt damit nicht nur einen Dialog zwischen dem Gebäude und seinem städtischen Freiraum, sondern schafft ein urbanes Feld aus Elementen, die entsprechend ihrer Funktionen wie Sitzbank, Pflanztrog, Hochbeet oder Lüftungselement, unterschiedliche Höhen besitzen. Insgesamt entsteht eine künstliche Landschaft, die zugleich öffentliche Ruhezone und Freiraum für unterschiedlichste Aktivitäten und Erschließungsmuster ist.
(Text: Architekt)

Vorplatz St. Pölten Justizzentrum

Schießstättling
3100 St. Pölten, Österreich

ARCHITEKTUR

Christian Kronaus

Erhard An-He Kinzelbach

BAUHERRSCHAFT

BIG

TRAGWERKSPLANUNG

Vasko + Partner Ingenieure

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

A quadrat

FERTIGSTELLUNG

2010

SAMMLUNG

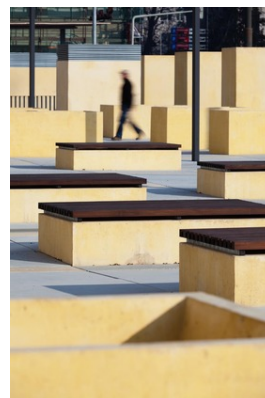
**ORTE architekturnetzwerk
niederösterreich**

PUBLIKATIONSdatum

15. September 2011



© Thomas Ott



© Thomas Ott

Vorplatz St. Pölten Justizzentrum

DATENBLATT

Architektur: Christian Kronaus, Erhard An-He Kinzelbach

Mitarbeit Architektur: Sigrid Müller-Welt, Lukas Staudinger, Manuela Wind, Jakub Smagacz

Bauherrschaft: BIG

Tragwerksplanung: Vasko + Partner Ingenieure

örtliche Bauaufsicht: A quadrat

Fotografie: Thomas Ott

Maßnahme: Neubau

Funktion: Parkanlagen und Platzgestaltung

Wettbewerb: 2007

Planung: 2007 - 2010

Ausführung: 2009 - 2010

Grundstücksfläche: 2.935 m²

Bruttogeschossfläche: 2.935 m²

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

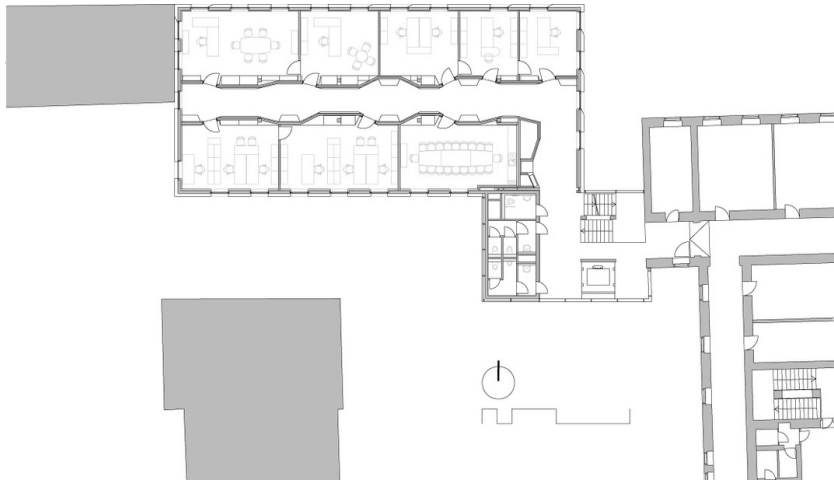
Baumeister / Strabag AG

Toranlagen / Jergitsch-Gitter GmbH

Sicherheitsfolien Vertriebs- und Service GmbH & Co KG

Elektroinstallationen / emc GmbH

Alarmanlage / PKE Electronics AG



Vorplatz St. Pölten Justizzentrum

Projektplan